



Texte und Fragen zur Sendung „Sola Gratia – Allein durch Gnade“

a. Zur Selbstverortung vor der Sendung

Welche persönlichen Erlebnisse hast du mit Gnade in deinem Leben gehabt?

Wie hast du persönlich Gott als gnädig erfahren?

Wie sieht deiner Meinung nach ein gnädiger Umgang unter Menschen aus?

b. Zum Nachgespräch nach der Sendung:

(aus den folgenden Fragen können beliebig viele ausgewählt werden)

Paulus:

„Wo aber die Sünde mächtig geworden ist, da ist die Gnade noch viel mächtiger geworden.“ Röm 5,20

„Denn aus Gnade seid ihr gerettet.“ Eph 2,8

„So sei nun stark, mein Kind, durch die Gnade in Christus Jesus.“ 2 Tim 2,1

Luther:

„Die Schwere der Sünde soll niemand zur Verzweiflung treiben, sondern man soll sich vielmehr der Gnade anvertrauen und deren Größe hoch rühmen; denn sie verschlingt die Sünden, wie groß sie auch immer seien.“ WA 44, 821, 33-35

„Die wahre und einzige Religion und Gottesdienst ist dieser, daß man an die Vergebung der Sünden glaubt, die Gott aus Gnaden gibt, ohne alle Werke“ WA 25,287 12-15

Fragen: Welchen Zusammenhang siehst du zwischen Sünde und Gnade? Sind Gnade und Erbarmen die gleichen Eigenschaften Gottes? Welche Rolle spielt Jesus bei der Gnadenvermittlung Gottes?



Paulus:

„und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, die durch Christus Jesus geschehen ist.“ Röm 3,24

Luther:

„Sobald man anfängt zu vergessen, was wir gewesen sind, so ist auch die Gnade vergessen, die uns geschenkt ist.“ WA 28, 755, 27-29

Fragen: Wenn jeder Mensch Gnade bekommt, ist Gnade dann nicht „inflationär“?

c. Zusätzliche Themen und Fragen:

- **Gnade und Gesetz**

„Denn das Gesetz ist durch Mose gegeben; die Gnade und Wahrheit ist durch Jesus Christus geworden.“ Joh 1,17

„Denn die Sünde wird nicht herrschen über euch, weil ihr ja nicht unter dem Gesetz seid, sondern unter der Gnade.“ Röm 6,14

„Ihr habt Christus verloren, die ihr durch das Gesetz gerecht werden wollt, aus der Gnade seid ihr herausgefallen.“ Gal 5,4

Luther: „Das Gesetz erniedrigt, die Gnade erhöht; das Gesetz wirkt Furcht und Zorn, die Gnade wirkt Hoffnung und Barmherzigkeit. Denn durchs Gesetz kommt Erkenntnis der Sünde, durch Erkenntnis der Sünde kommt Demut, durch Demut erlangt man Gnade.“ WA 1, 361, 1-3

Fragen: Gnade und Gesetz – ist das unbedingt ein Gegensatz? Wie können wir der Gnade Gottes Raum geben? Was hat die Demut mit der Gnade zu tun?

- **Gnade, Persönlichkeit und biblische Lehre**

„Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade.“ Joh 1,16

„Aber durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin. Und seine Gnade an mir ist nicht vergeblich gewesen, sondern ich habe viel mehr gearbeitet als sie alle; nicht aber ich, sondern Gottes Gnade, die mit mir ist.“ 1Kor 15,10

Luther: „Mit den beiden kleinen Wörtlein Gnade und Friede ist das Wesen der ganzen christlichen Lehre umfaßt.“ WA 40 I, 72,28-29

Fragen: Wie ist es zu verstehen, wenn Paulus meint, er sei erst durch die Gnade das geworden, was er ist? Inwiefern hat Luther Recht, wenn er davon spricht, dass die christliche Lehre dem Wesen nach Gnade und Friede ist? Ist sie nicht auch Strafe und Gericht?



- **Gnade, Barmherzigkeit und Liebe**

„Darum lasst uns freimütig hinzutreten zu dem Thron der Gnade, auf dass wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden und so Hilfe erfahren zur rechten Zeit.“ Hebr 4,16

Luther: „Erfüllung des Wissens ist der Glaube, Erfüllung der Gnade ist die Liebe.“ WA 4, 126,17

Fragen: Wie können wir Gott zuversichtlich begegnen? Inwiefern ist die „Erfüllung der Gnade“ tatsächlich die Liebe?